№ 255. 1838.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 31. Oktober.

Inland.

Berlin den 28. Oktober. Se. Majestät der König haben dem Königlich Hannoverschen Legations-Rath von Scheele den St. Johanniter-Orden, so wie dem evangelischen Schullehrer Gründler zu Tannhausen, Regierungs-Bezirk Breslau, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Seine Majestät der König haben dem Geheimen Ober-Regierungs-Rath Beckedorf die Anlegung des ihm von des Königs von Hannover Majestät verliehenen Ritterkreuzes des Guelphen-Ordens zu gestatten geruht.

Se. Majestät der König haben geruht, den Direktor des Land- und Stadtgerichts zu Oppeln, Ober-Landesgerichts-Rath Fuchs, zugleich zum Kreis-Justizrath für den Oppelner Kreis zu ernennen.

Se. Majestät der König haben den Justizrath und Land- und Stadtrichter Borghardt in Belgard zugleich zum Kreis-Justizrath für den Belgardschen Kreis zu ernennen geruht.

Der Bischof der evangelischen Kirche und General-Superintendent der Provinz Pommern, Dr. Ritschl, ist von Stettin hier angekommen.

Se. Durchlaucht der Prinz Karl Biron von Curland ist nach Leipzig abgereist.

Ausland.

Rußland und Polen.

St. Petersburg den 20. Oktober. Der Vice-Kanzler, Graf Nesselrode, der Preußische Gesandte am hiesigen Hofe, Herr von Liebermann, der Ober-Ceremonienmeister, Graf Woronzoff-Daschkoff, und der Wirkliche Staatsrath, Herr von Chambeau, sind sämmtlich von Tauroggen hier eingetroffen.

Aus Reni in Bessarabien schreibt man unterm 23. Sept., daß man mit der Versendung von Getreide nach dem Auslande in diesem Hafen habe aufhören müssen, weil die Vorräthe der Kaufleute erschöpft waren und das Getreide der neuen Aerndte ihnen in Folge der Viehseuchen, die in den Kolonieen stattgefunden haben, nicht zuging. Die Weinlese hatte begonnen; sie versprach aber nur geringen Ertrag.

Aus Mariupol theilt man die interessante Nachricht mit, daß der von dem General-Gouverneur von Neu-Rußland und Bessarabien, Grafen Woronzoff, zur Aufsuchung von Steinkohlen abgeschickte Berg-Beamte Kulschin ein reiches Steinkohlen-Lager 80 Werst von Mariupol und 180 Werst von Alexandrowsk, in der Nähe des Dorfes Stilli, im Thale Ssuchja-Jally, entdeckt hat.

Warschau den 23. Oktober. Der Herzog Max von Leuchtenberg ist heute früh auf seiner Reise von Baiern nach St. Petersburg hier angekommen und im Palast Belvedere abgestiegen.

Frankreich.

Paris den 23. Oktober. Der heutige Moniteur enthält eine Reihe Königlicher Verordnungen, durch welche Veränderungen in verschiedenen Präfekturen vorgenommen werden. Diese Veränderungen haben das Gerücht veranlaßt, daß die Kammern noch vor Ende des künftigen Monats zusammenberufen werden würden. Man wolle sich, heißt es, überzeugen, ob die Majorität noch dem Ministerium günstig sei, und im entgegengesetzten Fall die Kam-

mern sogleich auflösen, und neue, allgemeine Wahlen ausschreiben.

Die Guienne, ein in Bordeaux erscheinendes legitimistisches Blatt, bestätigt in seiner Nummer vom 20. Oktober die Nachricht von dem Eintreffen der Prinzessin von Beira und dem ältesten Sohne des Don Carlos in Spanien. Am 16. Okt. zwischen 2 bis 4 Uhr Nachmittags war es ihnen gelungen, die Französische Gränze zu überschreiten. — Die Gazette de France fügt noch hinzu, daß die hohen Reisenden von dem Päpstlichen Legaten, Abbé Amar, begleitet gewesen wären. — „Dieses Ereigniß wird", sagt das Journal du Commerce, „die wichtigsten Folgen für die Zukunft Spaniens haben, denn jede der drei Personen führt dem Don Carlos eine bedeutende moralische Macht zu. Die Prinzessin von Beira ist das Haupt und die Seele der vertrauten Conseils des Prinzen, mit dem sie sich vermählen wird. Sie besitzt Kühnheit und Festigkeit, und überhaupt gerade alle diejenigen Eigenschaften, die dem Don Carlos fehlen. Der junge Prinz, den sie seinem Vater zuführt, ist 21 Jahr alt und also schon majorenn, und Don Carlos kann jetzt seinen Anhängern und seinen Freunden den lebendigen Beweis liefern, daß seine Ansprüche nicht mit seinem Leben erlöschen. Die Vertheidiger seiner Sache sind daher fortan gegen die Eventualitäten seines Todes gesichert. So stellt sich also die Dynastie des Don Carlos mit allen Lebensbedingungen der von uns anerkannten Dynastie gegenüber. Don Carlos hat jetzt eine Armee, feste Plätze, offizielle Allianzen, und seinen Erben an seiner Seite. Für Jeden, der Spanien kennt, und der weiß, welche Verwirrung der Tod und die Krankheit des Don Carlos herbeigeführt haben würde, ist die Ankunft seines Sohnes ein Ereigniß von großer Wichtigkeit. Auch die Absendung eines Päpstlichen Legaten zu dem Feinde der Spanischen Constitution wird gefährliche Resultate nach sich ziehen. Wir nehmen keinen Anstand zu sagen, daß die Anerkennung des Don Carlos durch alle Nordischen Höfe weit weniger für die Sache der konstitutionellen Königin zu fürchten gewesen seyn würde."

Der National schildert die neue Organisation der Provinz Konstantineh, wodurch überall Arabische Beamten eingeführt werden, als einen ungeschickten Uebergang zur Aufgebung dieser Provinz.

Spanien.

Madrid den 13. Oktober. General van Halen hat die Erlaubniß erhalten, seinen Bruder, einen Belgischen Offizier, nach Spanien kommen zu lassen und ihm das zweite Kommando unter seinen Befehlen zu ertheilen.

Der Karlisten-Chef Orejita, der so lange Zeit der Schrecken der Provinz La Mancha war, ist von seinen eigenen Leuten getödtet worden. Sie brachten am 3. d. seinen Leichnam nach Ciudad Real, um von den Christinos eine Belohnung zu empfangen.

Großbritannien und Irland.

London den 22. Oktober. Lord Melbourne kam gestern Mittag von Schloß Windsor nach der Stadt und fuhr sogleich zu dem Kolonial-Minister, Lord Glenelg, mit dem er eine lange Unterredung hatte, worauf er wieder nach Windsor zurückkehrte. Ohne Zweifel waren die Kanadischen Angelegenheiten der Gegenstand seiner Konferenz mit dem Minister der Kolonieen. Das Ministerium scheint in der That durch die beabsichtigte Resignation des Grafen Durham in nicht geringe Verlegenheit gesetzt zu seyn, um so mehr, als man zugleich die Nachricht von neuen Bewegungen der revolutionären Partei in Kanada erhalten hat und in einer solchen Zeit die Entfernung des General-Gouverneurs aus der Kolonie von den bedenklichsten Folgen seyn könnte.

Die öffentlichen Blätter enthalten zahlreiche Berichte über die Verwüstungen, welche der letzte Sturm unter dem noch auf den Feldern stehenden Getreide und unter anderen Feldfrüchten, so wie über die Beschädigungen, die er an Schiffen und Gebäuden angerichtet hat. Besonders aus dem Norden von England und Schottland gehen viele Nachrichten von Unglücksfällen ein, die mitunter auch Menschen das Leben gekostet haben. Bei Montrose ist eine prächtige Kettenbrücke gänzlich zerstört worden. Ein fürchterlicher Wirbelwind drückte von unten gegen die Brücke, hob sie in die Höhe und brach sie mitten durch, so daß die eine Hälfte ins Wasser fiel und die andere an den Pfeilern hängen blieb.

Nach Berichten aus Kalkutta vom 18. Juli, sah man zum September oder Oktober dem Wiederbeginn der Feindseligkeiten mit den Birmanen entgegen. Lord Auckland (der sich wohl und am Leben befindet) wollte eine Zusammenkunft mit Rundschit Singh haben, zu welchem Behufe ein Truppencorps unter dem General Duncan zusammengezogen wurde. Dust Mohammed Chan, der mit den Engländern in gutem Einvernehmen stand, soll ein Armee-Corps Rundschit-Sings unter General Allard vor Kabul geschlagen haben. 20,000 Mann Napalesen sollen die Pässe nach Rungporn rc. besetzt haben.

Niederlande.

Amsterdam den 22. Okt. Ein Transportschiff welches zu der Expedition nach der Küste von Guinea unter Befehl des Generals Verveer gehört hat, ist wohlbehalten mit der Nachricht zurückgekommen, daß die Expedition als glücklich beendigt zu betrachten sei. Einige Häupter des Aufruhrs, darunter ein inländischer König, wurden gefangen, Viele ergriffen die Flucht. Ein Schreiben vom 6. Aug. fügt weiter hinzu, der Häuptling der Hantas, Bonsoe genannt, sei nach kriegsrechtlichem Spruch auf derselben Stelle erschossen worden, wo er im vorigen Jahre den Holländischen Beamten

Cremer und den Lieutenant Maaßen verrätherischer Weise ermordet hatte. Die feste Treue der übrigen Negerstämme an der Küste hatte sich bei dieser Gelegenheit glänzend bewährt. Die Holländischen Truppen hatten durch Strapazen und Klima viel gelitten, ein Theil war nach Java zurückgesegelt. Der neue Gouverneur unserer Besitzungen an jener Küste, Oberst-Lieutenant Bosch, befand sich vollkommen wohl. Der General-Major Verveer, nachdem er am 20. Aug., schon am Klimafieber erkrankt, zur Rückkehr von der Küste von Guinea auf der Kriegs-Korvette „Amphitrite" sich eingeschifft hatte, ist am 22. Aug. unterweges am Bord gestorben.

Italien.

Venedig den 14. Oktober. Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Thronfolger von Rußland ist unter dem Namen eines Grafen von Borodinsky am 11. Oktober Abends in Verona eingetroffen und im Gasthofe zu den zwei Thürmen abgestiegen. Nachdem Se. Kaiserl. Hoheit die Haupt-Merkwürdigkeiten der Stadt in Augenschein genommen, setzte Höchstderselbe am folgenden Tage die Reise nach der Lombardei fort.

Rom den 13. Oktober. (Allg. Ztg.) Von einer politischen Amnestie hat in der letzten Zeit Manches im Publikum verlautet, ohne daß ein hinreichender Grund vorhanden scheint. Die Verhältnisse sind hier wesentlich anders, als im Oesterreichischen Italien. Die Zahl der Verhafteten in den verschiedenen Römischen Forts erreicht nicht funfzig. Viele von diesen sitzen zugleich wegen anderer als bloßer politischer Vergehen in Haft. Die Zahl der wirklich Exilirten (ausgenommen diejenigen, welche sich freiwillig entfernten) ist sehr gering. Welche Strenge übrigens bei der Regierung noch vorwaltet, kann man daraus entnehmen, daß einer der Exilirten, welcher vorige Woche in Civitavecchia, in Hoffnung eines General-Pardons, landete, gleich die Weisung erhielt, sich augenblicklich, bei Verlust seiner Freiheit, zu entfernen.

Gestern ist eine durch den Kardinal-Staats-Sekretär unterzeichnete Bekanntmachung erschienen, nach welcher, um dem Unwesen der Straßenräuber ein Ende zu machen, eine Kommission von mehreren Personen ernannt ist, an deren Spitze der General-Direktor der Polizei und Gouverneur von Rom, Monsignore Vannicelli, steht. Sie ist beauftragt, zu ermitteln, wer die Schuldigen sind, und die des Verbrechens Ueberwiesenen nach dem Kriminalkodex zu verurtheilen.

Vermischte Nachrichten.

Schloß Sibillenort den 22. Okt. (Bresl. Zeitung.) Nach 5jähriger Abwesenheit trafen Se. Durchl. der regierende Herzog von Braunschweig am 13. Abends hier ein, verweilten bis heut Morgen hier und widmeten die Vormittage der Jagd auf den nächst gelegenen Besitzungen zwischen Oels und Sibillenort. Dabei wurden 12 Hirsche, 1 wilder Schafbock, 3 Rehböcke, 821 Hasen, 3 Füchse, 69 Fasanen, 20 Repphühner, 2 Schnepfen, 1 wilde Taube und 1 Raubvogel, zusammen 933 Stück Wild, und darunter von Sr. Herzoglichen Durchlaucht Selbst 10 Hirsche, 3 Rehböcke, 235 Hasen, 2 Füchse, 29 Fasanen, 1 Schnepfe und der Raubvogel, zusammen 287 Stück Wild erlegt. — Nur die Kürze der Anwesenheit Sr. Herzoglichen Durchlaucht, welche Jedermann zugänglich waren und Alle durch besondere Huld beglückten, wird beklagt und die baldige Wiederkehr sehnlichst gewünscht.

Königsberg den 22. Oktober. Vorgestern und gestern herrschte hier mit wenigen Unterbrechungen ein orkanähnlicher Sturm aus Nordwest, welcher das Wasser aus dem frischen Haff in den Pregel jagte. Dieser stieg um mehr als 5 Fuß und überschritt, innerhalb der Stadt, an mehreren Orten das Bollwerk. Für mehr als 6000 Rthlr. Flößholz ist losgerissen und stromaufwärts gegen die Brücken und auf die Wiesen getrieben. — Auf dem Lande sind Häuser und Kirchen abgedeckt und innerhalb der Stadt wurden ein Bräckengeländer und mehrere Bäume vom Sturme umgeworfen. Die Neidenburger Fahrpost traf gestern um einige Stunden später hier ein, weil auf der letzten Station die Chaussee durch umgeworfene Bäume gesperrt war. — In Pillau sind die auf dem Strom liegenden Schiffe von ihren Ankern gerissen und die Tonnen des Seegatts sind sämmtlich aus ihren Lagen vertrieben. Für die vielen hier erwarteten, noch in See befindlichen Schiffe ist man hier sehr besorgt. — Der Sturm, welcher vor acht Tagen herrschte, war nicht so heftig als der gestrige und hat dennoch mehrere Schiffe entmastet und auch hier auf dem Pregel einen Kahn mit 4000 Ziegelsteinen und einen anderen mit Holz befrachteten Kahn versenkt. Heute hat der Sturm sich gelegt, der Wind ist nach Norden herumgegangen, das Wasser strömt aus und der Pregel ist bereits um 3 Fuß gefallen.

Am 16. d. starb in Danzig plötzlich, mitten in seinem Berufe, der Polizei-Rath Fr. Wilh. Bogdanski, im 51sten Lebensjahre. Er hat durch unvorsichtigen Gebrauch der mit Recht von den Medizinal-Behörden streng verbotenen englischen (Morisson'schen) Pillen, die er, trotz der Warnung seines Arztes, brauchte und am Morgen seines Sterbetages in nicht geringer Anzahl einnahm, wahrscheinlich seinen Tod selbst beschleunigt.

Will man dem Londoner „Satirist" glauben, so hält die Königin Victoria sehr auf die strenge Hofsitte. Auf einem Ball im Buckinghampalast, erzählt er, ließ sie den jungen Lord Jocelyn zum

Tanz auffordern. Nicht sehr bewandert in den Formen des Hoflebens, hielt er es der Höflichkeit gemäß, ihr ein paar Worte zu sagen, und fragte, ob Ihre Majestät vom Tanze ermüdet sei. Die Königin antwortete ihm nicht, sondern wendete sich von ihm ab, und als sie nach dem Schlusse des Tanzes sich wieder auf ihren Platz begeben hatte, sagte sie zu dem Oberkammerherrn, der junge Lord verstehe sich nicht auf den Hofgebrauch, und es werde gut seyn, ihm einen Wink darüber zu geben.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 1. November (zweite Abonnements-Abtheilung No. 1.) zum Erstenmale: Die Mönche; Lustspiel in 3 Abtheilungen nach dem Französischen von M. Tenelli. (Manuscript.) — (Beaudeau, Geistlicher: Herr Bohm, neu engagirtes Mitglied.)

Donnerstag den 1. November c. Vormittags um 10 Uhr, wird der 21ste Jahrestag der Stiftung der hiesigen Bibelgesellschaft in der Garnison-Kirche auf die gewöhnliche Weise gefeiert werden, auch wird gleichzeitig die Bekanntmachung der Resultate der bisherigen Wirksamkeit des Vereins, so wie die Vertheilung von Bibeln und Neuen Testamenten an Kinder unbemittelter Eltern, auch nach dem Schlusse des Festes die Sammlung von Beiträgen zur Beförderung der Bibelverbreitung an den Kirchthüren Statt finden.

Alle Mitglieder, Wohlthäter und Gönner des Vereins werden zur Theilnahme an dieser Feier ergebenst eingeladen.

Posen den 30. Oktober 1838.

Direktion der Bibel-Gesellschaft.

Nothwendiger Verkauf.

Ober-Landesgericht zu Posen.

Das Rittergut Plugawice im Schildberger Kreise belegen, abgeschätzt auf 53,275 Rthlr. 1 Sgr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll im fortgesetzten Bietungstermine

am 14ten Januar 1839 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Posen den 13. Oktober 1838.

Avertissement.

Der Carl Friedrich Brunzel, geboren zu Liebenau den 23sten August 1781, hat sich vor länger als 25 Jahren von hier entfernt, um nach Russisch-Polen auszuwandern. Da er seitdem über sich keine Nachricht ertheilt, so haben wir auf den Antrag seiner Schwester, der verehelichten Walker Papke, geb. Brunzel, einen Termin auf

den 8ten August 1839 Vormittags 9 Uhr

anberaumt, und fordern denselben, so wie seine unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch auf, sich in diesem Termine persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls der ꝛc. Brunzel für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Schwiebus den 6. Oktober 1838.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Donnerstag den 1. November c. frische Wurst, Sauer- und Grünkohl nebst Tanzvergnügen bei:

C. Meyer,
im Tschuschkeschen Lokale.

Donnerstag den 1. November lade ich ganz ergebenst ein geehrtes Publikum, zur Eröffnung meiner Tabagie in den Güntherschen Garten, zur frischen Wurst, Brat-Kartoffeln und Sauerkohl nebst Tanzmusik ein.

Posen den 30. Oktober 1838.

Julie Bärmann.

Donnerstag den 1. Nov. im Kubickischen Garten,
Sind Magdeburger Schmalzkuchen heiß zu erwarten,
Um den selt'nen Genuß noch zu erhöh'n,
Wird solchen Zucker und Zimmt nicht fehlen.
Ein Tänzchen, der erste Vergnügungstitel
Folgt schließlich, als gutes Verdauungsmittel.

Miszewska.

Marktpreise vom Getreide.

Berlin, den 25. Oktober 1838.

Zu Lande: Weizen 2 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf., auch 2 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf.; Roggen 2 Rthlr., auch 1 Rthlr. 23 Sgr. 2 Pf.; große Gerste 1 Rthlr. 5 Sgr. 8 Pf., auch 1 Rthlr. 3 Sgr. 9 Pf.; kleine Gerste 1 Rthlr. 8 Sgr., auch 1 Rthlr. 4 Sgr.; Hafer 1 Rthlr., auch 23 Sgr. 9 Pf.; Linsen 1 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf.

Zu Wasser: Weizen (weißer), 3 Rthlr. 3 Sgr. 9 Pf., auch 2 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. und 2 Rthlr. 20 Sgr.; Roggen 2 Rthlr. 5 Sgr., auch 1 Rthlr. 23 Sgr. 9 Pf.; Hafer 1 Rthlr., auch 27 Sgr. 6 Pf.

Mittwoch, den 24. Oktober 1838.

Das Schock Stroh 7 Rthlr., auch 6 Rthlr. 5 Sgr.; der Centner Heu 1 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.

Branntwein-Preise in Berlin,
vom 19. bis 25. Oktober 1838.

Das Faß von 200 Quart nach Tralles 54 pCt., nach Richter 40 pCt., gegen baare Zahlung und sofortige Ablieferung: Korn-Branntwein 20 Rthlr. 15 Sgr.; Kartoffel-Branntwein 19 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., auch 18 Rthlr.

Kartoffel-Preise.

Der Scheffel Kartoffeln 12 Sgr. 6 Pf., auch 7 Sgr. 6 Pf.